

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870**

157 (6.7.1870)

# Beilage zu Nr. 157 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 6. Juli 1870.

## Uebersicht der Resultate der meteorologischen Beobachtungen an den Großb. badischen Stationen im Monat Mai 1870.

Die ersten Tage des Mai hatten denselben rauhen Charakter wie die letzten Apriltage. Kräftige Winde aus S.W. u. N.W. brachten ununterbrochen vom 1.—6. die kalten Luftmassen des nordatlantischen Ozeans, überzogen den Himmel mit dichtem Gewölk, verhinderten so die Bestrahlung des Bodens und setzten ihren Wassergehalt wiederholt in Niederschlägen ab, an den niederen Stationen in Regenschauern, an den höchsten (in Weersburg, Billingen, Höchenschwand) in Schneemassen. Die Temperatur dieser Tage war in Folge davon sehr niedrig. Zwar hatte der 1. Mai fast den normalen Wärmegrad; vom 2. an sank aber die Temperatur so bedeutend, daß sie z. B. für Karlsruhe am 2.—7. um volle 6° unter dem Mittel stand. An den höchstgelegenen Stationen zeigte das Thermometer bis zu 4° unter Null, so daß dort das Wasser und das Erdreich am 3., 4. und 5. bis gegen Mittag gefroren blieb.

Eine rasche Aenderung der Witterung trat am 7. ein: der Wind ging in N., N.O., O.N.O. über und hellte den bis dahin stark bedeckten Himmel schnell auf. Unter der andauernden Strahlung der Sonne erwärmte sich die Erdoberfläche so rasch, daß die mittlere Temperatur des 10. schon dem Mittel gleich kam. Vom 11.—17. war das Wachsen der Temperatur langsamer und unregelmäßiger; fortwährende südwestliche Luftströmungen beschränkten durch ihr Gewölk die Sonnenstrahlung und gaben an einzelnen Tagen, am 11., 14. und 17. Niederschläge. Um so beschleunigter war die Wärmegewinnung bei schwachen östlichen und nördlichen Winden und fast wolkenlosem Himmel vom 18.—22. Am 20.—22. erreichte die Temperatur ihre höchsten Werthe: an der niedrigsten Station, Mannheim, war die höchste mittlere Tagestemperatur 25°, an der höchstgelegenen, Höchenschwand, nahe 20°.

Am 23. erfolgte eine plötzliche Umkehr des bisherigen Temperaturganges. In die durch anhaltende Wärme verdünnte Luft des Continents brach der kühle N.W. mit ziemlicher Festigkeit herein und bedeckte mit feinen Wolkenmassen bis zum 26. hin den größten Theil des Himmels. An allen Stationen sank in diesen 4 Tagen die Temperatur um 11—12°, so daß sie für Karlsruhe am 26. um 5° unter dem Mittel stand. Mit feinen kühlen Luftmassen wälzte dieser S.W. zugleich einen dichten, deutlich riechenden Höherrauch heran, welcher am 23., 24. und 25. an den nördlichen, am 26. und 27. an den südlichen Stationen beobachtet wurde. Der N.W. ging am 26. in einen zweitägigen N.O. über. Der heitere Himmel dieses N.O. bewirkte eine so starke nächtliche Ausstrahlung, daß sich an mehreren Stationen in der Frühe des 26. und 27. Reif bildete und die mittlere Temperatur dieser Tage sehr mäßig ausfiel. Das rasche Wachsen der Temperatur vom 27. an wurde durch einen regnerischen S.W. am letzten Tage des Monats bedeutend aufgehalten.

Die mittlere Temperatur des Monats kann als fast normal bezeichnet werden, da sie z. B. für Karlsruhe um 0.5° unter, für Mannheim um 0.5° über das vieljährige Mittel fällt. Ueber die Abweichungen des beobachteten Temperaturverlaufs vom normalen gewährt folgende Zusammenstellung näheren Aufschluß:

Vom 1.—5. 6.—10. 11.—15. 16.—20. 21.—25. 26.—30.  
 Normale Temperaturmittel für Karlsruhe im Mai:  
 13.66. 14.48. 14.72. 15.55. 16.30. 16.85.  
 Beobachtete Temperaturmittel für Karlsruhe im Mai 1870:  
 8.57. 11.02. 15.88. 19.18. 18.90. 15.14.

In Betreff der Winde verhält sich der diesjährige Mai ganz abweichend. Der normale Mai Südwestdeutschlands ist nach vieljährigen Beobachtungen der Monat der Ostwinde: 48 Prozent der in ihm auftretenden Winde sind östliche (Winde aus N., N.O., O., S.O. bis S.). Der diesjährige Mai trägt diesen Charakter nicht; in ihm überwiegen bei weitem die westlichen Winde (Winde aus S., S.W., W., N.W.). Für alle die Stationen, an denen die Windrichtung durch lokale Einflüsse nicht bedeutend verändert wird, gestaltet sich das Verhältniß der Anzahl der östlichen zu der der westlichen Winde ungefähr wie 2:3.

Trotz der vorwaltenden westlichen Winde ist aber die mittlere Bewölkung schwach, die mittlere Luftfeuchtigkeit nur normal, der mittlere Barometerstand hoch und der Niederschlag gering ausgefallen.

Der Niederschlag ist über die einzelnen Landesgegenden und über die einzelnen Tage des Monats in höchst ungleicher Weise vertheilt worden. Während einige Stationen mit der normalen Regenmenge versorgt wurden, wurde den meisten eine Regenmenge zu Theil, die weit hinter der normalen zurückbleibt. So ist z. B.

	Normale Regenmenge im Mai.	Beobachtete Regenmenge.
Für Karlsruhe	63.3.	44.1.
Für Mannheim	53.5.	19.7.

Wie die beigegebene Regentabelle zeigt, nimmt die Regenmenge in der Richtung von S. nach N. und vom Gebirge zur Ebene fast stetig ab, so daß die hohen südlichen Stationen die größte, die drei nördlichsten Stationen, Mannheim, Buchen, Wertheim die kleinste Regenmenge besitzen. Diese Erscheinung ist zum Theil eine Folge der eigenthümlichen Gewittervertheilung: die südlichen Stationen hatten

vom 21. bis 23. mehrere Gewitter mit starken Regnen, während an den nördlichsten Stationen die Gewitter ganz fehlten. Was die Vertheilung des Regens über die einzelnen Monatstage anbelangt, so war die erste Hälfte des Monats vollständig regnerisch; bis zum 17. war im Durchschnitt jeder zweite Tag ein Regentag; vom 18. bis 30. herrschte an den Stationen, die von den Gewitterregen am 21. bis 23. nicht getroffen wurden, vollständige Trockenheit.

Station	Mittl. Temp. d. Monats.	Maximaltemp.	Tag.	Minimaltemp.	Tag.	Fünftägige Mittel der Temperatur.					
						1—5	6—10	11—15	16—20	21—25	26—30
Weersburg	+15.27	+28.5	21.	+2.6	4.	+7.65	+12.42	+14.59	+19.06	+20.56	+16.96
Höchenschwand	+11.12	+24.2	22.	-1.2	4.	+2.77	+7.19	+10.89	+16.73	+16.54	+12.71
Billingen	+10.98	+25.4	22.	-0.5	4.	+3.92	+7.42	+11.37	+15.05	+16.20	+11.70
Schopheim	+14.69	+30.3	22.	-1.3	5.	+7.35	+11.20	+14.14	+19.40	+19.73	+16.40
Schweigmatt	+13.51	+28.1	22.	+0.1	4.	+5.15	+9.68	+13.83	+18.88	+18.89	+15.12
Badenweiler	+14.78	+29.6	22.	+3.0	5.	+7.13	+10.30	+15.56	+19.22	+19.52	+16.99
Freiburg	+16.00	+28.6	20. u. 21.	+2.0	7.	+8.26	+11.17	+17.13	+21.22	+20.33	+17.79
Petersthal	+13.54	+28.3	22.	+2.0	4.	+5.69	+10.35	+14.80	+17.87	+17.79	+14.72
Baden	+14.24	+26.8	21.	+3.4	4.	+7.67	+9.93	+15.52	+18.39	+18.68	+14.95
Karlsruhe	+14.82	+30.1	20. u. 22.	+4.0	6.	+8.57	+11.02	+15.88	+19.18	+18.90	+15.14
Bretten	+14.15	+31.8	20.	+4.0	5.	+7.74	+10.00	+15.21	+18.80	+18.74	+14.26
Mannheim	+15.74	+31.1	20. u. 22.	+2.5	4.	+9.25	+11.63	+16.52	+20.59	+19.32	+16.80
Buchen	+13.26	+27.5	20.	+3.3	6.	+7.05	+9.71	+14.62	+17.27	+16.87	+13.54
Wertheim	+14.06	+29.7	20. u. 21.	+1.8	7.	+8.29	+10.39	+15.40	+18.31	+17.41	+14.14

Station	Höhe	Mittlerer Luftdruck des Monats.	Maximal-Luftdruck.	Tag.	Minimal-Luftdruck.	Tag.	Fünftägige Mittel des Luftdrucks.					
							1—5	6—10	11—15	16—20	21—25	26—30
Weersburg	450.	725.10	731.9	18.	716.7	2.	722.77	723.70	723.24	729.04	726.40	726.02
Höchenschwand	1012.5	678.92	685.2	19.	669.6	2.	675.13	677.18	677.02	683.86	681.04	679.84
Billingen	716.5	702.23	703.7	18.	693.5	2.	698.92	700.85	700.20	706.29	704.34	703.32
Freiburg	293.0	738.66	744.9	19.	730.8	2.	736.80	737.77	736.24	741.98	740.10	739.60
Petersthal	414.0	729.82	735.9	18.	721.7	1.	727.23	729.52	727.44	733.45	731.15	730.83
Baden	255.6	745.39	751.8	18.	737.1	2.	743.03	744.74	742.91	748.70	746.81	746.80
Karlsruhe	123.0	753.39	760.4	18.	745.1	2.	750.95	753.05	750.57	756.62	754.93	754.96
Bretten	—	747.90	754.7	18.	739.2	1.	745.22	747.40	745.37	751.27	749.45	749.34
Mannheim	115.8	754.38	761.7	18.	745.6	2.	751.48	754.32	751.46	757.60	756.12	756.12
Buchen	321.5	734.22	741.9	18.	725.2	2.	730.88	733.71	731.69	737.91	736.12	735.74
Wertheim	156.0	749.52	758.0	18.	740.8	2.	746.36	749.51	746.72	753.04	751.03	751.35

Station.	Zahl der beob. Winde.	Richtung												Mittlere Windrichtung.
		N.	N.O.	O.	S.O.	S.	S.W.	W.	N.W.	N.	N.O.	O.	S.O.	
Weersburg	93	8	10	6	2	3	2	1	17	16	2	17	9	309° N.W.
Höchenschwand	93	1	5	2	1	7	4	9	14	8	15	2	4	215° S.W.
Billingen	93	2	2	19	6	1	7	4	18	10	24	5	12	285° N.W.
Badenweiler	93	2	23	1	1	4	4	4	34	9	7	5	2	247° S.W.
Freiburg	93	14	1	1	4	16	10	1	18	3	14	10	2	232° S.W.
Baden	93	4	9	20	12	8	19	13	13	8	8	8	169° S.	
Bretten	93	9	4	1	3	2	22	6	2	7	12	4	4	215° S.W.
Karlsruhe	93	7	1	22	3	4	6	4	42	1	2	1	9	208° S.W.
Mannheim	93	14	1	5	1	3	2	2	20	1	2	1	29	302° N.W.
Buchen	93	13	5	3	3	8	22	22	12	12	18	18	2	252° S.W.

Station.	Dunstdruck.	Relative Feuchtigkeit.	Höhe des Niederschlags.		Tage mit Regen. (* bedeutet Schnee.)										Zahl der Regentage.																	
			Regen	Schnee	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.		11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
Weersburg	8.64	64	33.8	33.8	1., 2., 3., 4.*	10., 11.,	15.,	17.,	23., 31.	10																						
Höchenschwand	7.62	74	84.7	94.1	2., 3., 4.*	10., 11.,	14., 15., 16., 17.,	21.,	11																							
Billingen	9.42	87	52.9	54.5	2., 3., 4.*	6., 10., 11.,	14., 15., 16., 17., 21.,	31.	11																							
Schopheim	—	—	47.9	47.9	1., 2., 3., 4.,	10.,	12., 13., 14., 15.,	17.,	31.																							
Schweigmatt	—	—	72.9	72.9	2., 3., 4.,	10., 11.,	14., 15., 17.,	22., 31.	10																							
Badenweiler	—	—	62.2	62.2	2., 3., 4., 5., 6.,	11., 12.,	14., 15., 16., 17.,	23., 31.	13																							
Freiburg	8.78	63	52.1	52.1	2., 3., 4.,	11., 12.,	14., 15., 16., 17.,	23., 31.	13																							
Petersthal	8.97	72	98.0	98.0	2.,	11.,	14.,	22., 31.	10																							
Baden	7.95	64	52.6	52.6	2., 3.,	6.,	11., 12.,	14.,	6																							
Karlsruhe	8.38	64	44.1	44.1	2., 3., 4.,	6.,	14.,	17.,	31.																							
Bretten	8.37	67	24.1	24.1	1., 2., 3., 4.,	6., 10.,	12.,	14., 16., 17.,	31.																							
Mannheim	7.75	57	19.7	19.7	2., 3., 4.,	6.,	12.,	14.,	31.																							
Buchen	9.26	75	17.6	17.6	1., 2., 4.,	6., 11.,	14.,	17.,	7																							
Wertheim	7.47	62	12.7	12.7	1., 2., 3., 4.,	6.,	12.,	14., 15.,	17.,	31.																						

Station.	Tage mit Gewitter		Zahl der Gewittertage	Tage mit Thau										Zahl der Thautage								
	14.	16.		8.	9.	10.	12.	13.	14.	15.	16.	18.	19.		20.	21.	22.	23.	25.	26.	28.	30.
Weersburg	14.	16.	4	8.	9.	10.	12.	13.	14.	15.	16.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	25.	26.	28.	30.	18
Höchenschwand	10.	15.	8	10.	12.	13.	14.	15.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	29.	30.	31.	16		
Billingen	10.	14.	8	10.	13.	14.	15.	16.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	29.	30.	31.	16		
Schopheim	10.	16.	3	1.	18.	19.	20.	17														
Schweigmatt	10.	16.	2	6.	8.	9.	12.	13.	14.	15.	16.	18.	19.	20.	21.	22.	26.	27.	28.	29.	17	
Badenweiler	10.	16.	2	6.	8.	9.	12.	13.	14.	15.	16.	18.	19.	20.	21.	22.	26.	27.	28.	29.	17	
Freiburg	15.	16.	1	5.	8.	9.	10.	12.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	27.	28.	13					
Petersthal	4.	10.	1	4.	8.	9.	10.	12.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	27.	28.	13					
Baden	4.	10.	1	5.	7.	9.	12.	13.	18.	19.	20.	21.	22.	29.	30.	12						
Karlsruhe	16.	16.	0	5.	10.	14.	15.	16.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	25.	26.	28.	29.	30.	31.	17	
Bretten	16.	16.	0	5.	7.	9.	12.	13.	18.	19.	20.	21.	22.	29.	30.	12						
Mannheim	0	0	0	5.	10.	14.	15.	16.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	25.	26.	28.	29.	30.	31.	17	
Buchen	0	0	0	5.	10.	14.	15.	16.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	25.	26.	28.	29.	30.	31.	17	
Wertheim	0	0	0	8.	9.	10.	12.	16.	18.	19.	20.	22.	25.	27.	28.	29.	30.	31.	25			

Station.	Tage mit Reif	Zahl der Tage mit			Mittlere Bewölkung
		ganz hellem Himmel	z. Th. bedecktem Himmel	ganz trübem Himmel	
Weersburg	5.	1	29	1	4.4
Höchenschwand	5.	1	30	0	4.5
Billingen	5.	1	28	2	4.6
Schopheim	5.	3	27	1	4.5

**Bürgerliche Rechtspflege.**

**Ladungsverfügungen.**  
D.441. Nr. 3862. Wertheim. (Bedingter Zahlungsbefehl.)

**J. E.**  
Franz Josef Leopold von Reicholzheim

gegen  
Heinrich Sturm von da, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen Forderung von 48 fl. 16 fr., herrührend aus Arbeitslohn von den Jahren 1860/70.

Dem Beklagten Theile wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den klagenden Theil durch Zahlung der im Betreff bezeichneten Forderung zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls die Forderung auf Anrufen des klagenden Theils für zugehoben erklärt würde.

Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schriftlich bei Gericht erklärt werden. Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gemahlhaber aufzufüllen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an der diesseitigen Gerichtsstelle angeschlagen würden.  
Wertheim, den 28. Juni 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kraft.

**Essentielle Aufforderungen.**

D.442. Nr. 9225. Bruchsal. Die Ehefrau des Wachtmeisters Hug, Maria Anna, geb. Bergmann, besitzt auf hiesiger Gemarkung folgende Grundstücke, deren Eintrag ins Grundbuch vom Ortsgericht verweigert wird, weil der Erwerbstitel der Rechtsvorschriften nicht eingetragen ist: 1) 1 Acker in den Pflügen, neben Franz Strengel und Johann Schmitt; 2) 1 Acker 6 Rthl. Weinberg in der Weinbode, neben Anselm Frank und Karl Bradenheimer. Dem Antrag der Maria Anna Hug gemäß werden nur alle diejenigen, welche an die bezeichneten Grundstücke dingliche Rechte, oder leibrentliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche

binnen 8 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls solche den neuen Erwerb gegenüber verloren gehen.  
Bruchsal, den 28. Juni 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schäp.

**Ganten.**

D.443. Nr. 3895. Wertheim. Gegen den Schuhmacher Hieronymus Garrecht von Wertheim haben wir Gant erkannt, und Lagfahrt zum Nichtigstellung- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch den 13. Juli 1. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.  
Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Lagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.  
In derselben Lagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Vorkauf- und Nachkaufvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenen in Bezug auf Vorkaufvergleiche und jene Ernennungen als der Reibtheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Zugleich wird denjenigen Gläubigern, welche ihren Wohnsitz im Ausland haben, aufgegeben, spätestens in dieser Lagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gemahlhaber für den Empfang aller Einbindungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitz zu geschähen haben, in öffentlicher Urkunde, wenn die Ernennung nicht zu Protokoll geschähen, anher nomhaft zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie dem Gläubiger eröffnet oder eingehändigt worden wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.  
Wertheim, den 30. Juni 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kraft.

**Speckner, A. J.**  
D.448. Nr. 6814. Sinsheim. Gegen den Tuchfabrikanten Adam Schick von Sinsheim haben wir Gant erkannt, und wird Lagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Montag den 18. Juli 1. J.,  
früh 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Lagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigstellung, als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.  
Auch wird an diesem Tage ein Vorkauf- oder Nachkaufvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Vorkaufvergleiche die Nichterscheinenen als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Lagfahrt einen dahier wohnenden Gemahlhaber für den Empfang aller Einbindungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschähen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, bezw. denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.  
Sinsheim, den 30. Juni 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Morse.

**Vermögensabsonderungen.**

D.479. Nr. 1722. Lörrach. Die Ehefrau des Konditors Ferdinand Maas, Luise Karoline, geb.

Went, von Lörrach hat gegen ihren Ehemann durch Anwalt Bedeker eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben. Hierauf ist Ladung verfügt und Lagfahrt auf Donnerstag den 16. September d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet; was zur Kenntnismahme der Gläubiger des Beklagten bekannt gemacht wird. Lörrach, den 1. Juli 1870.  
Großh. Kreisgericht. Civilkammer. R. v. Stöcker.  
Föhrnbach.

D.477. Karlsruhe. Die Ehefrau des Eüchers Daniel Weder, Franziska, geb. Speckert, in Langenbrüden hat gegen ihren genannten Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und ist zur Verhandlung über die Klage Lagfahrt auf Donnerstag den 22. September d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt; was hiermit zur Kenntnismahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht wird.  
Karlsruhe, den 28. Juni 1870.  
Großh. Kreis- und Hofgericht, H. Civilkammer.  
Dr. Buchelt.

**Haape.**  
D.445. Nr. 2869. Heidelberg. In Sachen der Heinrich Kriebel Ehefrau von Hansschußheim, Christiane, geb. Grün, Klägerin, gegen ihren Ehemann dort, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, wurde durch Urteil vom Heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Dies wird zur Kenntnismahme der Gläubiger gebräht.  
Heidelberg, den 11. Juni 1870.  
Großh. bad. Kreisgericht, Civilkammer.  
Reinhardt.

**Erbeinweisungen.**

D.325. 3. Nr. 4334. Kenzingen. Die Wittve des Josef Vogelbacher, Theresia, geb. Weis, von hier hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diejem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einsprache dagegen vorgebracht wird.  
Kenzingen, den 18. Juni 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Stigler.

D.425. 2. Nr. 4575. Kenzingen. Kronenwirth Theodor Kaiser von hier hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner verstorbenen Ehefrau Magdalena, geb. Fuchs, dahier gebeten. Diejem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einsprache dagegen vorgebracht wird.  
Kenzingen, den 25. Juni 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Stigler.

D.304. 3. Nr. 7114. Rastatt. Die Wittve des Landwirths Josef Madertl. von Dietelheim, Margaretha, geb. Vertsch, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diejem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 2 Monaten Einsprache erhoben wird.  
Rastatt, den 19. Juni 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Wag.

**Erbsverordnungen.**

D.319. 2. Kenzingen. Ludwig Reichstein, volljährig, von hier, dessen Aufenthaltsort unbekannt, wird an durch mit Brief von  
drei Monaten aufgefordert, sich zur Empfangnahme seiner auf dem 26. Mai 1870 erlosenen Erb seiner Mutter, der Materialverwalter Sebastian Reichstein Wittve, Karolina, geb. Haas, von hier zu stehenden Erbsgebäht persönlich oder durch einen Bevollmächtigten bei Unterzogenem anzumelden, ansonst der Nachlass vertheilt würde, wie es geschähe, wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.  
Kenzingen, den 21. Juni 1870.  
Großh. Notar  
Mühl.

D.372. 2. Liebolsheim. Karl Ludwig Will von Eggenstein, unbekannt wo, abwesend, ist zur Verlassenschaft seines Vaters, Christof Will von Eggenstein, berufen und wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, zur Empfangnahme seines Erbs theils zu melden, andernfalls die Erbschaft denen zustiele, denen sie zugefallen wäre, wenn er, der Vorgeladene, z. B. des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.  
Liebolsheim, den 14. Juni 1870.  
Großh. Notar  
Kirchgesner.

D.396. 2. Muzingen. Christofomus Freund von Hausen ist auf Ableben seiner Tante, Georg Wörner's Wittve, Franziska, geborne Groß, von Walterhofen eine Erbschaft anerkennen. Da dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, von heute an, zur Empfangnahme der Erbschaft zu melden, widrigenfalls sie denen zugestelt würde, welchen sie zustäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Muzingen, den 27. Juni 1870.  
Der Großh. Notar  
Schäp.

D.398. 2. Muzingen. Dem Wilhelm Lang von Muzingen ist auf Ableben seiner Mutter, Konrad Lang's Ehefrau, Maria Anna, geborne Supinger von da, eine Erbschaft anerkennen. Da dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, von heute an, zur Empfangnahme der Erbschaft zu melden, widrigenfalls sie denen zugestelt würde, welchen sie zustäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Muzingen, den 27. Juni 1870.  
Der Großh. Notar  
Schäp.

**Handelregister-Einträge.**

D.420. Nr. 14399. Pforzheim. In das diesseitige Firmenregister wurde eingetragen:  
Zu D. 3. 335, die Bestellung des Ferdinand Baile dahier als Prokurist der Firma Ewald Hölber daselbst.

Zu D. 3. 377 des Firmenregisters die Firma Georg Kolb dahier, mit Inhaber gleichen Namens. Als Prokurist dieser Firma ist der Sohn des Bijouteriefabrikanten Georg Kolb, Namens Hermann Kolb, dahier aufgestellt.  
Zu D. 3. 378 des Firmenregisters die Firma

Johannes Forstner dahier, mit Inhaber gleichen Namens. Nach dessen Ehevertrag mit Auguste Wolf von hier, d. d. Pforzheim, den 27. Mai 1870, wird jeder Theil die Summe und den Werth von 25 fl. in die Gütergemeinschaft ein, während alles übrige Vermögen von solcher im Einde ausgeschloffen und im Sinne des L. N. 1500—1504 für verliengenschaft erklärt ist.

In das diesseitige Gesellschaftsregister wurde eingetragen:

Zu D. 3. 173 die Firma Kay & Wildersinn. Inhaber dieser offenen, am 1. d. Mis. errichteten Gesellschaft sind die Bijouteriefabrikanten Karl August Kay und Karl Wildersinn dahier, und hat jeder derselben die Befugniß, die Firma zu vertreten.  
Pforzheim, den 22. Juni 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
J. Buch.

**Strafrechtspflege.**

D.461. Nr. 2527. Lörrach. Nachbenannte Referenten, welche sich der Kontrolle entzogen und wiederholten Verordnungen zu Kontrollversammlungen keine Folge gegeben haben, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb

- drei Monaten zu stellen, unter dem Bedrohen, daß im Falle ihres unemfänglichsten Ausbleibens nach Ablauf dieser Frist das Verfallsverfahren gegen sie eingeleitet wird:  
1) Albert Buggler von Rodschwanen, Zugang 1863 im (1.) Leib-Granatierregiment;  
2) Johann Lapp von Eichen, Zugang 1863 im 3. Infanterieregiment;  
3) Theodor Stiefvater von Kirchhofen (Unteroffizier), Zugang 1863 im 3. Infanterieregiment;  
4) Karl Mühlle von Hartheim, Zugang 1863 im 3. Infanterieregiment;  
5) Petrolin Gromann von Binagen, Zugang 1863 im 4. Infanterieregiment;  
6) Gottlieb Stützinger von Dossenbach, Zugang 1863 im 4. Infanterieregiment;  
7) Friedrich Wildenstein von Randern, Zugang 1863 im 5. Infanterieregiment;  
8) Johann Schönbauer von Dossenbach, Zugang 1863 im 5. Infanterieregiment;  
9) Wilhelm Geiger von Schepheim, Zugang 1863 im 5. Infanterieregiment;  
10) Reinhard Gerwig von Adelhausen, Zugang 1863 im (1.) Leib-Drägerregiment;  
11) Adelf Schwießer von Haußen (Staufen), Zugang 1863 im 2. Dragonerregiment;  
12) Karl Friedrich Vreh von Auggen, Zugang 1863 im 3. Infanterieregiment;  
13) Joh. Friedrich Wagner von Raich, Zugang 1863 im Festungs-Artilleriebataillon;  
14) Adolf Hämmerlin von Niederweiler, Zugang 1864 im 3. Infanterieregiment;  
15) Ernst Friedr. Bechtel von Malsburg, Zugang 1864 im 3. Infanterieregiment;  
16) August Wed von Biengen, Zugang 1864 im 5. Infanterieregiment;  
17) Hermann Breuch von Randern, Zugang 1864 im 6. Infanterieregiment;  
18) Friedrich Sutter von Randern, Zugang 1864 im 6. Infanterieregiment;  
19) Josef Wily von Oberhörselst, Zugang 1864 im (1.) Leib-Drägerregiment;  
20) Johann Georg Klett von Mühlheim, Zugang 1865 im (1.) Leib-Granatierregiment;  
21) Julius Hef von Oberhörselst, Zugang 1865 im 3. Infanterieregiment;  
22) Raimund Spitz von Rütte, Zugang 1865 im 4. Infanterieregiment;  
23) August Schwäbke von Griesheim, Zugang 1865 im 5. Infanterieregiment;  
24) Wilhelm Hurst von Wollbach, Zugang 1865 im Festungs-Artilleriebataillon;  
25) Josef Riecherer von Grunern, Zugang 1865 im Festungs-Artilleriebataillon;  
26) Hermann Albiech von Willarungen, Zugang 1865 im Festungs-Artilleriebataillon;  
27) Karl Friedr. Lindenmann von Binzen, Zugang 1866 im (1.) Leib-Granatierregiment;  
28) Reinhard Brenner von Zoblmauberg, Zugang 1866 im (1.) Leib-Granatierregiment;  
29) Julius Mann von Rorfingen, Zugang 1866 im (2.) Leib-Granatierregiment;  
30) Hermann Kaiser von Würg, Zugang 1866 im 4. Infanterieregiment;  
31) Johann Hauswirth von Auggen, Zugang 1866 im 5. Infanterieregiment;  
32) Gustav Brunner von Brombach, Zugang 1866 im 3. Dragonerregiment;  
33) Johann Lebercht von Binzen, Zugang 1866 im Leib-Artillerieregiment;  
34) Johann Friedr. Dreher von Langenau, Zugang 1867 a. im (2.) Granatierregiment;  
35) Johann Gottfried Bollmer von Oberreggen, Zugang 1867 a. im 6. Infanterieregiment.  
Lörrach, den 1. Juli 1870.  
Großh. Bezirkskommando des 8. Landwehr-Bataillons.  
Secht,  
Major und Bezirkskommandeur.

**Verweisungsbefehle.**

D.476. Karlsruhe. Friedrich Schrotz, 18 Jahre alter, lediger, vermögensloser Schmied von Pforzheim, z. Zt. rüchig, wird unter der Anschuldigung:

im Winter 1868—1869 dem Flammeur Ferdinand Wagner in dessen Fabrik zu Pforzheim in verschiedenen Malen Kupferstücke, im Werth von mindestens 6 fl., entwendet zu haben, auf Grund der §§ 376, 377 Ziff. 1, 478, 480 St. G. B., sowie gemäß § 261 Ger. Verf., §§ 205 Ziff. 5, 209 St. R. D. zur Aburtheilung vor die Strafkammer des Großh. Kreis- und Hofgerichts Karlsruhe verwiesen. Dies wird dem klagenden Angeklagten mit dem Anhang eröffnet, daß er sich 14 Tage vor der Hauptverhandlung bei Großh. Amtsgericht Pforzheim zu stellen hat.  
Karlsruhe, den 30. Juni 1870.  
Großh. Kreis- und Hofgericht.  
Rath- und Anklagekammer.  
Hildebrandt.

D.447. Nr. 1380. Freiburg. Wilhelm Schmidt von Breisach wird unter der Anschuldigung: am 26. April d. J., Vormittags etwa um 8 Uhr, auf der Ortstraße in Breisach dem Gemahlern Heizmann und Polizeiwachtmeister Engler, welche ihn wegen Ruhestörung und

groben Unfugs verhaftet hatten und ins Gefängniß bringen wollten, dadurch sich widerrecht zu haben, daß er nach ihnen mit den Fäusten schlug und mit den Füßen trat, insbesondere dem Gemahlern Heizmann ein, heftigen Fußtritt an den rechten Schenkel, dem Polizeiwachtmeister einen solchen auf die rechte Hüfte versetzte und den von Gemahlern Heizmann zum Beistand aufgeführten Kaver Gisele in den Fingern

gemäß §§ 615, 616 des St. G. B., § 26 der Ger. Verf., verglichen mit beiden Beilagen, § 207 der St. R. D. wegen Widersechlichkeit mit körperlicher Mißhandlung

in Anklagestand versetzt und zur Aburtheilung vor die Strafkammer des Großh. Kreis- und Hofgerichts Freiburg verwiesen.  
Dies wird für den klagenden Angeklagten Wilhelm Schmidt bekannt gemacht.  
Freiburg, den 27. Juni 1870.  
Großh. Kreis- und Hofgericht.  
Rath- und Anklagekammer.  
Fischer.  
von Berg.

**Verwaltungssachen.**

**Polizeisachen.**  
R. 857. Nr. 4944. Adelsheim. Josef Anton Kern, 31 Jahre alt, lediger Küfer von Dünzheim, hat um Entlassung aus dem Großh. badischen Staatsverbanne Befehl seiner bürgerlichen Niederlassung im Königreich Bayern nachgesucht. Diejem Ansuchen wird nach Ablauf

von 10 Tagen entsprochen werden; was wir zur Kenntnismahme der Gläubiger des Wittstellers bringen.  
Adelsheim, den 2. Juli 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Pfeifer.

**Bermifchte Bekanntmachungen.**

R. 848. 2. Karlsruhe.

**Verakkordirung von Bauarbeiten.**

Die zum Neubau eines Oekonomiegebäudes am hiesigen Garnisons-Lagerth erforderlichen Maurerarbeiten, veranschlagt zu 15,556 fl. 05 fr. Steinmurerarbeiten, „ 4,876 fl. 57 fr. Zimmerarbeiten, „ 4,284 fl. 43 fr. Schreinerarbeiten, „ 2,604 fl. 28 fr. Glaserarbeiten, „ 884 fl. 09 fr. Schlosserarbeiten, „ 1,677 fl. 06 fr. Malerarbeiten, „ 758 fl. 30 fr. Tischlerarbeiten, „ 280 fl. 46 fr.

sollen im Soumissionswege verakkordirt werden. Baupläne, Boranschläge und Bedingungen können täglich im Militärbaubureau (im Kriegs-Ministerialgebäude) eingesehen werden, woselbst auch die Einzelpreise oder nach Prozentfähigen ausgebrähten Angebote längstens bis Montag den 11. d. M., früh 10 Uhr, abzugeben sind.  
Karlsruhe, den 1. Juli 1870.  
Der Großh. Militärbaumeister.

**Schwarzwald-Bahnbau.**

Das Reinthalen von vorläufig ca. 150 Cub. Ruthen Granit und Porphyrstein, bezugs Zubereitung des Schotter, zur Herstellung des Schwellenlagers der Bahn, vertheilern wir in verschiednen Abtheilungen am:

- Dienstag den 12. Juli, und zwar Morgens 9 Uhr, an der Bauhütte im Obergieß, Gemarkung Niederwaffer;
- Mittags 3 Uhr, an der Bauhütte bei Station Trüben,

an die Benignitätenden.  
Das zubereitende Gestein ist in den Gemarkungen Niederwaffer, Gremmelbach, Ebnach, Trüben, Rühbach und Brigach, längs der Bahnlinie an geeigneten Plätzen aufgeschäht, und machen wir noch darauf aufmerksam, daß tüchtige Arbeiterpartien auch während des Winters in den verschiednen Tunneln und des ganzen nächsten Jahres mit dieser Zubereitung beschäftigt werden können, und entsprechenden Verdienst finden.  
Damit sich die Steigerer vorher orientiren können, liegen die Benignitätstheile den 9., 10. und 11. kommenden Monats schon in den genannten Bauhütten zur Einsicht auf.  
Trüben, den 24. Juni 1870.  
Großh. bad. Eisenbahnbau-Inspektion.  
Grabenbräuer.

**Hausverkauf.**

R. 861. 1. Hornberg.  
Aus Auktion Großh. Justizamtsterritus wird  
Donnerstag den 14. Juli 1. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitigem Geschäftszimmer das frühere Amtsgericht-Gebäude in Hornberg einem Verkaufsversteigerung öffentlichlicher Steigerung ausgesetzt werden. Außer dem Hauptbau, welcher 11 zum Theil große Zimmer und mehrere Kammern, genügende Keller- und Speicherräume, auch eine geräumige Stallung enthält, befinden sich in besondern Anbauten Scheuer und Waschküchen, in einem großen Hofraum ein laufender Brunnen und hinter dem Hause ein Gemüse- und Baumgarten.  
Das Gebäude liegt mitten in der Stadt an der Hauptstraße, ist in gutem baulichen Zustande, umfaßt einen Flächenraum von 227 Quadratrußen und würde sich zu jedem auch größten Geschäftseignen. Die Kaufbedingungen liegen hier zur Einsicht auf.  
Hornberg, den 30. Juni 1870.  
Großh. Amtskasse.

R. 862. 2. Nr. 447. Unterzwarzaga. (Eichenschälholz-Versteigerung.) Aus diesseitigen Domänenverwaltungen Heidenberg VI Schlag 14 und VII Schlag 2 auf Schönbrunnen Gemarkung vertheilern wir mit Borfrist bis Martini d. J. nachverzeichnete Eichenschälholz:

- 157 Stämme geringes Bau- und Kuchholz, 50%, Kasten Scheitholz, 75%, Prügelnholz, 13375 Stück Schälwellen und 14 Loos Abfall und Beglännterholz.
- Die Versteigerung findet Samstag den 9. d. M. im Wirthshaus zu Moosbrunn statt, und beginnt Morgens 8 Uhr.
- Schwarzaga, den 1. Juli 1870.  
Großh. bad. Bezirksforstrei.  
Müller.